





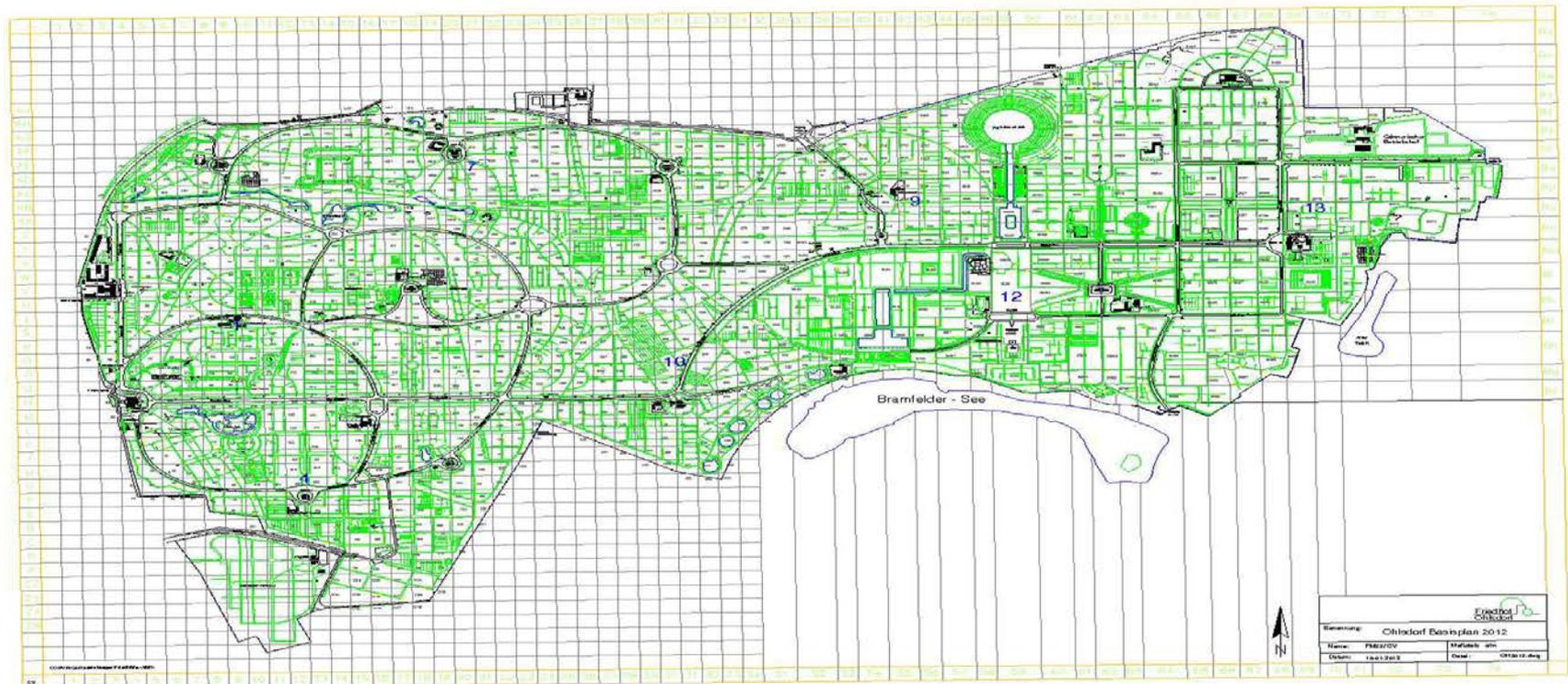






Entwicklungskonzept für den Friedhof Hamburg-Ohlsdorf

Friedhof Hamburg-Ohlsdorf





Fakten und Bedeutung

- Parkfriedhof
 - 400 ha Fläche
 - 1,6 Mio. Beisetzungen seit Eröffnung
 - 260.000 Grabstellen weitere 52.000 Kriegsgräber
 - Zahlreiche Anlagen für Religionsgemeinschaften
 - Zahlreiche Sonder- und Themengrabstätten



Fakten und Bedeutung

- Parkfriedhof
 - über 20 denkmalwürdige Mausoleen
 - 12 Kapellen und 3 Feierhallen
 - 8 Friedhofsgärtnereien, 1 gärtnerischer Betriebshof
 - 17 km Straßen, 2 Buslinien m. 22 Haltestellen
 - 120 km Regenwassersielnetz



Fakten und Bedeutung

- Kultur und Denkmalpflege
 - historische Bodendenkmäler
 - Kapellen, Schuhmacherbau, Verwaltungsgebäude
 - Museum und 3 Freilichtmuseen
 - denkmalwürdige Grabmale
 - historische und gartenkünstlerische Führungen



Fakten und Bedeutung

- Erholung und Ökologie
 - 50.000 Bäume, 15 Teiche
 - Naturlehrpfad
 - artenreiche Fauna und Flora
 - FÖJ
 - naturkundliche Führungen



Allgemeine Tendenzen

Demographischer Wandel und gesellschaftliche Entwicklung

- **Geburtenrückgang**
- **Immer noch Rückgang der Sterbezahlen**
- **Steigende Lebenserwartung (Männer 83 Jahre, Frauen 89 Jahre)**
- **Mit der steigenden Lebenserwartung geht die Trauerbegleitung zurück**
- **Ca. 80% der Menschen sterben ohne Begleitung von Angehörigen in Kliniken oder Heimen**
- **Wir befinden uns in einer amortalen Gesellschaft**
- **Es wird abgelebt, aber nicht gestorben**
- **10% leben an der Armutsgrenze, Tendenz steigend**



Allgemeine Tendenzen

Demographischer Wandel und gesellschaftliche Entwicklung

- **Mobilität und Flexibilität nimmt zu**
- **Wegbrechende Familienstrukturen**
- **Rückgang der optischen Trauer (Grabpflege, Dauergrabpflege)**
- **Säkularisierung geht weiter, die Vorstellung vom ewigen Leben schwindet.**
- **Trauerzeit geht zurück (7 Jahre wirkliches Trauern)**



Allgemeine Tendenzen

Weitere Einflussfaktoren

- **Zunehmende Kremationen**
- **Alternative Beisetzungsformen**
- **Gestern 4,5 m² Bestattungsfläche/ Einwohner**
- **Heute 2,5 m² Bestattungsfläche /Einwohner**



Allgemeine Tendenzen in HH und bei HF

- Rückläufige Sterbezahlen in HH
 - im Jahre 1968 26.593 Verstorbene
 - im Jahre 2010 17.060 Verstorbene
- Beisetzungszahlen HF
 - 7500 Beisetzungen (2010)
 - davon 1500 Erdbeisetzungen
 - davon 6000 Urnenbeisetzungen
 - hiervon rund 1/3 anonym



Entwicklung Ohlsdorf

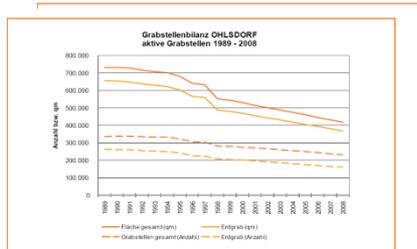


Abbildung 1 Grabstellenbilanz OHLSDORF 1989 - 2008

Flächenentwicklung

- Rückgang der aktiven Grabstellen seit 1989 um 31%.
- Die jährliche Belegung reduziert sich um 2%.
- Die Nettograbfläche beträgt nur noch 11%.
- Flächenanteil für das öffentliche Grün für den Friedhof Ohlsdorf 52,3%.
- Personalausstattung von 1991 bis 2008 um 37% reduziert.



Entwicklung Ohlsdorf

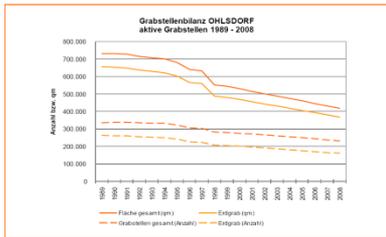


Abbildung 1 Grabstellenbilanz OHLSDORF 1989 - 2008

Personal und Zuschuss Entwicklung

- Personalausstattung von 1991 bis 2008 um 37% reduziert.
- Zuschuss der FHH für das öffentliche Grün lag im Zeitraum 2005 bis 2008 durchschnittlich 44% unter dem kalkulierten Bedarf



Die ZIELE



- Langfristiger Erhalt des Parkfriedhofs als Beisetzungs- und Kulturstätte und planvolle Steuerung der absehbaren Entwicklung vom Friedhof zum Park.
- Marktanteile zurückgewinnen



Der Weg

- **Entwicklungskonzept Friedhof Ohlsdorf**
 - Erarbeitung in 2 Phasen
 - **Organisations- und Betriebswirtschaftskonzept „betriebliche Grundlagen“**
 - **Nutzungs- und Gestaltungskonzept**
 - Teilbereich „Nutzung und Gestaltung“
 - Teilbereich „Kommunikation und Auftaktprojekte“



„Betriebliche Grundlagen“

- Aspekte
 - Belegungsbedarfe
 - Ansprüche der Nutzer
 - Erschließung betrieblicher Potentiale
 - betriebliche Strukturen
 - Umgestaltung von Flächen,
Nutzungsalternativen



„Betriebliche Grundlagen“

- Belegung ist kontinuierlich rückläufig
 - Umfang der zukünftigen Flächen für Friedhofsnutzung?
 - welche Belegungsreserve wird benötigt
 - für Ohlsdorf
 - für Gesamtstadt



„Betriebliche Grundlagen“

- Ansprüche der Nutzer
 - Wie lassen sich Kundenorientierung, Wettbewerbsfähigkeit, bedarfsorientierte Bestattungsangebote stärken?
 - Wie ist hierfür das Belegungskonzept und Angebotsspektrum weiter zu entwickeln?



„Betriebliche Grundlagen“

- Erschließung betrieblicher Potentiale
 - Führen Nutzungsänderungen und Extensivierung zur Reduzierung des Unterhaltungsaufwandes?
 - Wie kann durch angepasste, nachhaltige Pflege Substanzerhalt sichergestellt werden?



„Betriebliche Grundlagen“

- betriebliche Strukturen
 - Wo aktive Belegung, wo explizit nicht?
 - Welche Kapellen sollen aktiv genutzt werden?
 - Welche Gärtnereistandorte sollen fortgeführt werden?
 - mit welchen Arbeitsschwerpunkten?



„Betriebliche Grundlagen“

- Umgestaltung von Flächen und Nutzungsalternativen
 - Wann und wo ergeben sich Potentiale für andere Nutzungen?
 - Angebote für einzelne Nutzer zur Beschleunigung der Umsetzung der Planung



Strategische Zahlenwerke (Analysen und Trends)

- **Aufarbeitung aller geforderten Zahlenwerke und Trends**
 - **Bevölkerungsentwicklung inkl. Migration**
 - **Sterbefälle, Bestattungen nach Arten, Feiern etc.**
 - **Daten der anderen HH Friedhöfe**
 - **Alle weiteren Zahlenwerke**
- **Trends nach Möglichkeit ab 2000 oder noch weiter zurück**
- **Prognosen Dritter sind zu nutzen**
- **Bewertung der Trends**
- **Bereitstellung von Daten für die anderen Teilprojekte**



Flächennutzungsplanung

- **Datenauswertung (Bereitstellung durch TP 1)**
- **Bewertung der derzeitigen Flächennutzung**
- **Bewertung der Defizite der bisherigen und derzeitigen Planungen**
- **Erarbeitung von Kriterien für die Überarbeitung der Planungen**
- **Erarbeitung eines neuen Flächennutzungsplans für HF**
- **Erarbeitung eines Vorschlags, wann welche Flächen für andere Nutzungen zur Verfügung stehen können**
- **Erarbeitung von Schlussfolgerungen für das Handeln innerhalb von HF**
- **Ansätze zur stärkeren Standardisierung gärtner. Arbeiten**



Gebäudenutzungskonzept

- **Aufbereitung / Aktualisierung aller Gebäudedaten**
 - **Flächen, Raumzuschnitte**
 - **Bauzustand, Investitionsbedarf bei unveränderter Nutzung**
 - **Nutzungsdaten und deren Entwicklung**
 - **Einbeziehung der Nutzungsdaten des Bestattungsforums**
 - **Besonderheiten der Gebäude und ihrer derzeitigen Nutzung**
 - **Eignung für andere Nutzungen**
- **Erarbeitung von Vorschlägen, welche Gebäude auch künftig für Zwecke der HF genutzt werden können / sollten**
 - **Vorschläge zur Nutzung und zum Nutzungsumfang**
 - **zu schaffende Voraussetzungen**
- **Liste der nicht mehr benötigten Gebäude**
- **Erste Überlegungen zu alternativen Nutzungen**



Kundenmanagement und Dienstleistungsorientierung

- **Verbesserung der Kundenorientierung**
- **neue Leistungsangebote zur Verbesserung der Wettbewerbssituation**
- **Kooperationen mit anderen Friedhöfen**
- **Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit**
- **Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Bestattern**
- **bessere Auslastung des Bestattungsforums**
- **Auslastung der auch künftig für eine Nutzung vorgesehenen Kapellen**



Kundenmanagement und Dienstleistungsorientierung

- Hier sind kreative Ideen gefragt, um Marktanteile zurück zu gewinnen
- Wir sehen u.a. folgende Aufgaben
 - **Detaillierte Analysen der Situation bei den anderen Friedhöfen**
 - **Erarbeitung von Kooperationsangeboten**
 - **Aber auch gezielteres offensives Marketing**
 - **Detaillierte Aufbereitung der Zusammenarbeit mit Bestattern, hier sind zunächst Zahlen und Fakten zusammen zu tragen**
 - **Erarbeitung und Vermarktung neuer eigener Angebote**



Nutzungs- und Gestaltungskonzept

- Teilbereich „Nutzung und Gestaltung“
 - Aspekte:
 - Nutzung
 - Gestaltung
 - Ökologie
 - Denkmalpflege
 - Pflegekonzepte



Nutzungs- und Gestaltungskonzept

- Teilbereich „Nutzung und Gestaltung“
 - Fragestellung:
 - Anpassung der Funktion und Gestalt an die veränderten Anforderungen?
 - Wie gelingt der Erhalt des Charakters des Cordes- und Linneteiles?
 - Wie lässt sich Interessenausgleich zwischen unterschiedlichen Ansprüchen herstellen?
 - Welche Rolle kann die Denkmalpflege übernehmen?



Nutzungs- und Gestaltungskonzept

- Teilbereich „Nutzung und Gestaltung“
 - Fragestellung:
 - Welche Chancen ergeben sich für Ökologie und Erholungsnutzung?
 - Wie gestaltet sich die anstehende Sielsanierung im Rahmen der Ressourcenschonung?
 - Mit welchen Pflegekonzepten lässt sich die Flächenqualität erhalten?



Kommunikation und Auftaktprojekte

- Aspekte:
 - Gestaltung und Moderation eines konfliktfreien Kommunikationsprozesses
 - Einbindung von Nutzern und Betroffenen
 - Einbindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - zielgruppengerechte Vermittlung der Ergebnisse



Kommunikation und Auftaktprojekte

- Das Entwicklungskonzept ist:
 - komplex
 - zeitlich weit vorausgreifend
 - greift in Nutzungsrechte ein
 - greift in Nutzungserwartungen ein
 - verändert bestehende Arbeitsstrukturen und Abläufe



Kommunikation und Auftaktprojekte

- Fragestellung:
 - Informationsbedürfnis Bürger, Politik. MitarbeiterInnen?
 - inhaltliche Konsensfindung/Interessenausgleich?
 - Veränderungsakzeptanz?
 - Einbindung der Fachöffentlichkeit?
 - Welche Auftaktprojekte machen den Vorteil der angestrebten Veränderung deutlich?



**Vielen
Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**